

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Hauptsteueramtes zu Banzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend , und kostet einschließlich der Sonntags- und Feiertagsbeilagen vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Nummer der Zeitungspresse 6338.	Verlagspreis Nr. 22. Bestellungen werden bei allen Buchhändlern des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungskärlern, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen. Dreimonatlicher Jahrgang.	Anzeigen, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die dreispaltige Copypresse 10 Pf., unter „Eingelände“ 20 Pf. Geringster Inseratsbetrag 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pf.
---	---	---

Zu König Albert's Geburtstag.

Nun wieder tönt ein Jubelklang
Durch unser Sachsenland,
Er braust dem Thal, dem Strom entlang
Und jauchzt am Elbestrand.
Heil König Albert! klingt der Ruf
In seinem Ehrentag,
Der allen Sachsen Freude schuf
Und altes Leid zerbrach.

Im Sturm der Zeiten wohl erprobt,
Gleich groß als Fürst und Held,
Von mancher blut'gen Schlacht umtobt,
Doch's Friedensziel erwählt.
So steht er da im Lorbeerkranz,
Der König, unser Herr.
Sein Ruhm erstrahlt in hellem Glanz
Zu Sachsens, Deutschlands Ehr.

Drum weihen heute wir aufs Neu'
Und aus des Herzens Grund
Dem König Albert unsre Treu'
Und Lieb' mit Herz und Mund.
Auch Glück und Segen, Schirm und Schutz
Verleih ihm Gottes Hand
Zu aller bösen Feinde Trug
Zur Wohlfahrt für das Land!

König Albert's Geburtstag.

Weltgeschichtlicher Ruhm, die unentwegte Liebe und Treue des Sachsenvolkes, die hohe Achtung und Liebe auch der ganzen deutschen Nation, edle Freundschaft mit dem Kaiser und den deutschen Bundesfürsten und auch die Freundschaft und Verehrung vieler fremden Fürsten jieren den Thron unseres geliebten Königs Albert, der nun am 23. April seinen 71. Geburtstag feiert. Wo kann man am Geburtstage eines solchen Fürsten und Herrschers, Staatsmannes und Feldherrn neue Worte hernehmen, um das zu preisen „was schon seit langen Jahren alle treuen Sachsen an ihrem Könige und Herren lieb und theuer schätzen und was der schönste Stern in Sachsens Krone seit dem Wiedererstehen des Deutschen Reiches ist!“ Ein König und Landes-

vater wie König Albert so ganz nach dem Herzen seines Volkes steht weit über alles Lob erhaben da, und das menschlich Schönste und Beste, was wir an des greisen Herrschers Geburtstage empfinden können, das ist Freude und Dank gegen den allmächtigen und allgütigen Gott, daß wir einen solchen König und Herrn schon seit fast einem Menschenalter besitzen, und so Gott will, auch noch lange besitzen werden, denn das Erträglichste am 71. Geburtstage des Königs Albert besteht darin, daß er denselben in guter Gesundheit und geistiger Frische feiern kann, und daß die Last der Jahre seiner Kraft und Mäßigkeit noch kein Besorgniß erweckendes Ziel gesteckt haben. Unermüdet ist auch noch immer König Alberts Mühe und Arbeit für das Wohl Sachsens und stets treu und fest steht König Albert auch für den Ausbau und den Schutz des Reiches

neben dem Kaiser und den Bundesfürsten. Welche Entwicklung das Königreich Sachsen auf allen Gebieten des staatlichen und privatwirtschaftlichen Lebens, in der Industrie, dem Handel, der Landwirtschaft, den Künsten und Wissenschaften, dem Verkehrswesen und der Landesverteidigung seit der nun fast sechszwanzigjährigen Regierungszeit König Alberts genommen hat, darüber könnte ein großes Buch geschrieben werden. Das Werk dieser segensvollen Entwicklung lebt aber im Herzen aller Patrioten, und neben den besten Glück- und Segenswünschen für den König Albert zu seinem 71. Geburtstage kann es wohl keine schönere Freude für ihn geben, wenn wir geloben treu zu stehen und fest zu arbeiten an dem Werke des Vaterlandes nach dem Vorbilde des geliebten Königs! □

Auf Antrag der Erben August Bruno Beholds in Niederpuzlau soll das zu dessen Nachlasse gehörige

Dampfziegeleigrundstück,

bestehend aus den Folien 165, 186 und 187 des Grundbuchs und Nr. 110 des Grundkatasters für Niederpuzlau, mit einem erkauften Trennstück 5 ha 44, ar umfassend und mit 204,00 Steuereinheiten belegt, in baufähiger Umgegend gelegen und mit ausreichendem ca. 18 Scheffel großem Behälter bei 3 bis 4 Meter Stärke, ortsgerechtlich auf 120,000 Mk. gewürdet, mit eingebauter Dampfmaschine und einer Dampfziegelpresse

Donnerstag, am 4. Mai 1899, Vormittags 10 Uhr,

im obgedachten Nachlassgrundstücke durch das unterzeichnete Amtsgericht öffentlich versteigert werden.

Im Anschlusse hieran und an den darauf folgenden Tagen soll die **Versteigerung** des zum Nachlasse Beholds gehörigen lebenden und todtten **Inventars und Mobiliars** im Nachlassgrundstücke durch die Ortsgesellschaften erfolgen.

Eine ungefähre Beschreibung des Grundstücks, sowie die Versteigerungsbedingungen sind den im Nachlasshause, sowie am Gerichtsprotokoll aushängenden Anschlägen angefügt.

Bischofswerda, am 19. April 1899.

Königliches Amtsgericht.
Geddr.

I. P. 4/99.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Montag, den 24. April 1899, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung: Decrete des Stadtrathes, betreffend: 1) Umbau der Schleuse in der äußeren Ramenzerstraße und Beseitigung von Linden; 2) Anliegerbeiträge zum Schleusenbau der Reußländerstraße; 3) Beschaffung von Pflastersteinen für den Goldbacher Weg; 4) Beschaffung von Steinbänken für den Schmölner Weg; 5) Einriedigung des Portiers Leibes; 6) Anstellung einer Diaconissa für das Stadtfrankenhaus; 7) Unterstützung der Handels- und Gewerbeschule; 8) Zuführung zum Reservefond der Sparcasse; 9) Gehaltsregulierung der Schulmannschaft; 10) Neuwahl eines Rathsmitgliedes an Stelle des verstorbenen Herrn Stadtrathes Lutzsch; 11) Richtsprache der Kammerer, Soldaten, Armen-, Stadtfrankenhaus- und Stadtbibliothekscassen-Rechnung pro 1897; 12) Jahresbericht der freiwilligen und Pflichtfeuerwehr; 13) Geschäftliche Mittheilungen.

Bischofswerda, am 21. April 1899.

Wolke jun., Stadtverordneten-Vorsteher.

Dienstag, den 25. April 1899, Vormittags 10 Uhr,

sollen in Bischofswerda (Versammlungsort: Königliches Amtsgericht daselbst)

1 eiserner Goldschrank, 1 Schreibisch und 1 grosser Spiegel

gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Bischofswerda, den 21. April 1899.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.
Wachtm. Gump.